

Lorzetobel / Höllgrotten

Donnerstag, 28.4.2022

Teilnehmende

Brigitte Evers, Esther Fessler, Esther Marbach, Gema Leibundgut, Hanspeter Christen, Klara Flückiger, Nelly Wunderlin, Rita Rtschard, Rosmarie Bucher, Sophia Beer, Ursi Marty, Ursula Gränicher, Willi Kübli und TL Peter Ursprung. Zu Hause blieb diesmal Roby der Hund, er hätte die Grotten nicht besuchen dürfen.

Wetter

Sonne pur, wenig Wind, angenehme Temperaturen.

Eckdaten der Tour

Ca. 4h, +200/-200m, + 1 h Besichtigung Höllgrotten, Ökotour

Tourverlauf

Die Anreise verlief nicht ganz nach Plan, kurz nach der Abfahrt stand der Zug einige Zeit still und tuckerte dann gemächlich nach Olten, in Aarau war dann Ende, alles aussteigen. Grund war ein technisches Problem. Also umsteigen und via Brugg, Baden nach Zürich. Diese Strecke ist länger, aber schöner als über Lenzburg. Via Zug dann weiter nach Baar. Das Startkaffee haben wir mittlerweile um eine Stunde verschoben, ausgelassen haben wir den Besuch im Café Speck (Kirschtorten seit 1895) natürlich nicht. Die Plätze waren reserviert.



Nun ging's los. Zuerst quer durch Baar (buntes Gemisch von schönsten alten Häusern mit moderner Architektur). Ausgangs Baar dann Aufstieg im Gebiet Ruggeren / Gstellli. Als Aufstiegsvariante wählten wir verschiedene Wege, um schliesslich nach Punkt 538 auf den Grat oberhalb der Lorze zu kommen. Nun schönster Gratweg, bei Punkt 603 trafen wir dann wieder auf den markierten Wanderweg.

Weiter in Richtung Aegeristrasse, jetzt folgte ein kurzer Aufstieg in Richtung Ruine Wildenburg (uralt, so ca. 13. Jahrhundert). Noch vor der Ruine kleiner Abstieg, um dann über eine kleine Brücke, vorbei an einem wunderschönen Wasserfall zur Ruine Wildenburg aufzusteigen. Mittlerweile war Mittag, in der alten Ruine bei schönstem Sonnenschein und Windstille genossen war das Mittagspicknick.



Bei Punkt 666 (höchster Punkt dieser Frühlingswanderung) dann runter an die Lorze. Die Lorze wurde und wird auch noch heute genutzt (kleine Kraftwerke, früher verschiedene Industriebetriebe). Der Weg folgte nun dem Fluss bis zu den Höllgrotten.

Die Höllgrotten wurden bei Arbeiten im Zusammenhang mit der Eisenbahn 1863 entdeckt. Diese Grotten sind touristisch sehr gut erschlossen und absolut sehenswert. Alle Infos unter www.hoellgrotten.ch. An schönen Wochenenden ist der Zeitpunkt für einen Besuch wahrscheinlich nicht ganz ideal. Im benachbarten Restaurant Höllgrotten wird die ganze Palette der Baarer Biere angeboten, haben wir nicht ausgelassen.

Nach dieser Pause nun der Endspurt. In einer Stunde ging es zuerst dem Höllbach und später der Lorze entlang zurück nach Baar.

In Baar hatten wir dann sofort einen Anschluss nach Zürich und weiter in gut besetzten Zügen (diesmal ohne Pannen) zurück nach Solothurn. Der Berufsverkehr hat uns nicht gestört.

29.4.2022

Peter Ursprung